



**ProCredit**  
H O L D I N G

QUARTALSMITTEILUNG ZUM 31. MÄRZ

**2021**



# Inhaltsverzeichnis

## Quartalsmitteilung

---

Grundlagen des Konzerns .....	3
Wirtschaftsbericht .....	4
Risikobericht .....	11
Ausblick .....	14
Ausgewählte Finanzinformationen .....	15

## GRUNDLAGEN DES KONZERNS

### Unsere Strategie

Die ProCredit Gruppe fokussiert sich auf Bankdienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Transformationsökonomien und auf das Direktbankgeschäft mit Privatkunden. Wir sind operativ tätig in Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und in Deutschland. Mit unseren Geschäftsaktivitäten möchten wir nachhaltig eine Rendite für unsere Investoren erwirtschaften und zugleich einen Beitrag zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung leisten. Unsere Geschäftsstrategie basiert auf einer langfristigen Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Mitarbeitern und einem konservativen Risikoansatz. Wir betrachten nachhaltiges Handeln als ein zentrales Element unserer Geschäftsstrategie und möchten mit unseren Aktivitäten einen positiven, nachhaltigen Beitrag zur Umwelt und Gesellschaft leisten.

Wir wollen bei unseren Kunden die Rolle der Hausbank einnehmen. Als solche möchten wir stets erster Ansprechpartner für Finanzierung, Einlagen sowie Konto- und Zahlungsdienstleistungen sein und begleiten unsere Kunden insbesondere bei langfristigen Investitionsprojekten. Hinzu bieten wir effiziente und attraktive Lösungen zur Außenhandelsfinanzierung und zum internationalen Zahlungsverkehr an. Unsere Zielgruppe sind innovative, wachstumsstarke Unternehmen mit stabilen und formalisierten Strukturen. Einen besonderen Fokus legen wir auf die Vergabe grüner Kredite und die Förderung lokaler Produktion, insbesondere im landwirtschaftlichen Bereich.

Neben dem Geschäft mit KMU bieten wir unseren Kunden ein Direktbankangebot mit umfassenden Kontodienstleistungen und Sparmöglichkeiten an. Dabei verbinden wir den intelligenten Einsatz moderner Technologien mit einer kompetenten Beratung. Unsere Kunden schließen ihre Bankgeschäfte direkt über unsere digitalen Kanäle ab, Kundenanfragen werden zielgerichtet über unsere Call Center bearbeitet. Grundsätzlich bieten wir keine Schalter- und Bargeldtransaktionen an, wodurch die Kontakt- und Abstandsregeln, die zu Pandemiezeiten eingeführt wurden, für uns relativ einfach umzusetzen waren und den operativen Geschäftsbetrieb quasi nicht beeinflusst haben.

In dem aktuellen Marktumfeld, das aufgrund der COVID-19-Pandemie weiterhin von Turbulenzen und Ungewissheit geprägt ist, fühlen wir uns in der strategischen Ausrichtung unserer Bankengruppe bestätigt. Unser konservativer Ansatz im Kreditgeschäft sowie die weit fortgeschrittene Digitalisierung im Privatkundengeschäft haben es uns ermöglicht, unseren Geschäftsbetrieb trotz der Pandemie ohne größere Einschränkungen fortzusetzen.

Unser Kreditneugeschäft blieb bis dato von der Krise weitestgehend unbeeinträchtigt. Wir verzeichnen nach wie vor eine hohe Nachfrage an Unternehmensfinanzierungen, zugleich nehmen wir aber auch wahr, dass die Kreditvergabe anderer Banken in unseren Märkten weiterhin restriktiv ist, wenngleich weniger verhalten als in 2020. Im ersten Quartal dieses Jahres verzeichnete unser Kundenkreditportfolio erneut einen starken Anstieg, zu dem unser grünes Kreditportfolio ca. 20 % beitrug.

Das Kreditrisiko bleibt aufgrund der Pandemie weiterhin erhöht, wobei die Auswirkungen auf unsere Portfolioqualitätsindikatoren bis dato gering sind. Im Vergleich zum Jahresende stieg der Anteil notleidender Kredite nur leicht an. Unser Kreditrisikoansatz basiert seit jeher auf engen Kundenbeziehungen. Im Hinblick auf die Pandemie analysieren wir verstärkt unsere Kreditengagements, um Ausfallrisiken frühzeitig zu adressieren.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### Geschäftsverlauf

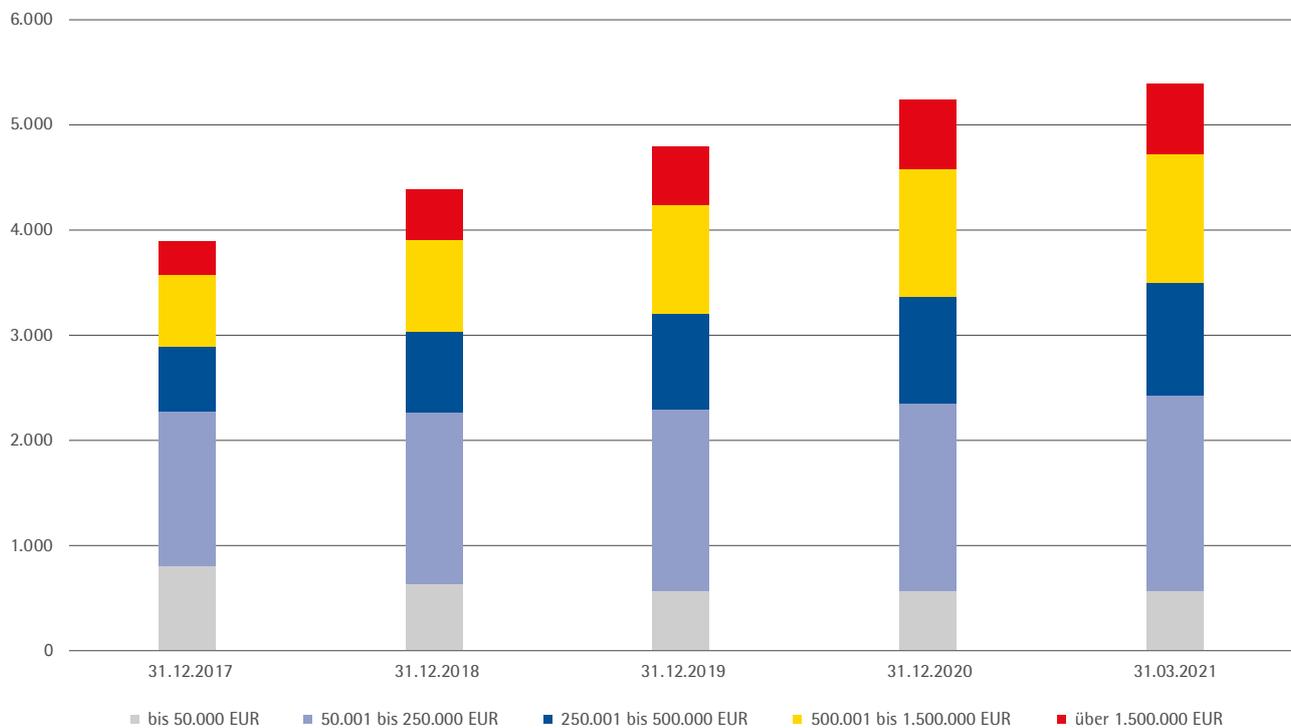
Unsere Geschäftsentwicklung war insgesamt positiv in den ersten drei Monaten des Jahres 2021, auch wenn die Ergebnisse weiterhin von wirtschaftlichen Turbulenzen und Ungewissheit in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie negativ beeinflusst sind. Das Kundenkreditportfolio stieg um mehr als 157 Millionen EUR bzw. 3,0 %, was zu geringem Maße auch durch positive Währungseffekte beeinflusst war. Fast 20 % des Gesamtwachstums wurde im Bereich der grünen Kredite erzielt. Die Kundeneinlagen entwickelten sich ebenfalls positiv und verzeichneten einen Anstieg von 123 Millionen EUR. In den laufenden Ertrags- und Aufwandspositionen haben wir ein gutes Ergebnis erzielt und das Konzernergebnis lag mit 15,6 Millionen EUR um 1,9 Millionen EUR über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Die Eigenkapitalrendite beträgt 7,9 %. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe ist solide und entspricht unter Berücksichtigung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie unseren Erwartungen.

in Mio. EUR			
<b>Bilanz</b>	<b>31.03.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>Veränderung</b>
Kundenkreditportfolio	5.412,2	5.254,3	157,9
Kundeneinlagen	5.021,7	4.898,9	122,8
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>1.1.-31.03.2021</b>	<b>1.1.-31.03.2020</b>	<b>Veränderung</b>
Zinsüberschuss	49,3	50,9	-1,6
Provisionsüberschuss	12,0	12,0	0,0
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	40,7	41,8	-1,1
Risikovorsorge	3,6	6,9	-3,3
Konzernergebnis	15,6	13,7	1,9
<b>Zentrale Leistungsindikatoren</b>	<b>31.03.2021</b>	<b>31.03.2020</b>	<b>Veränderung</b>
Wachstum des Kundenkreditportfolios	3,0 %	0,9 %	2,1 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	64,8 %	64,6 %	0,2 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	7,9 %	7,0 %	0,9 Pp
Harte Kernkapitalquote	13,2 %	14,0 %	-0,8 Pp
<b>Zusätzliche Indikatoren</b>	<b>31.03.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>Veränderung</b>
Kundeneinlagen zu Kundenkreditportfolio	92,8 %	93,2 %	-0,4 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	2,7 %	2,9 %	-0,2 Pp
Anteil notleidender Kredite	2,7 %	2,6 %	0,1 Pp
Risikodeckungsgrad notleidender Kredite	88,9 %	91,4 %	-2,5 Pp
Grünes Kundenkreditportfolio	1.018,1	984,9	33,2

### Vermögenslage

Die Summe der Aktiva stieg im ersten Quartal dieses Jahres um 163 Millionen EUR bzw. 2,2 %. Dies ist vor allem auf das Wachstum im Kundenkreditportfolio zurückzuführen, das sich um 158 Millionen EUR erhöhte. Wir verzeichneten ein gutes Portfoliowachstum in allen unseren Banken und über alle Größensegmente.

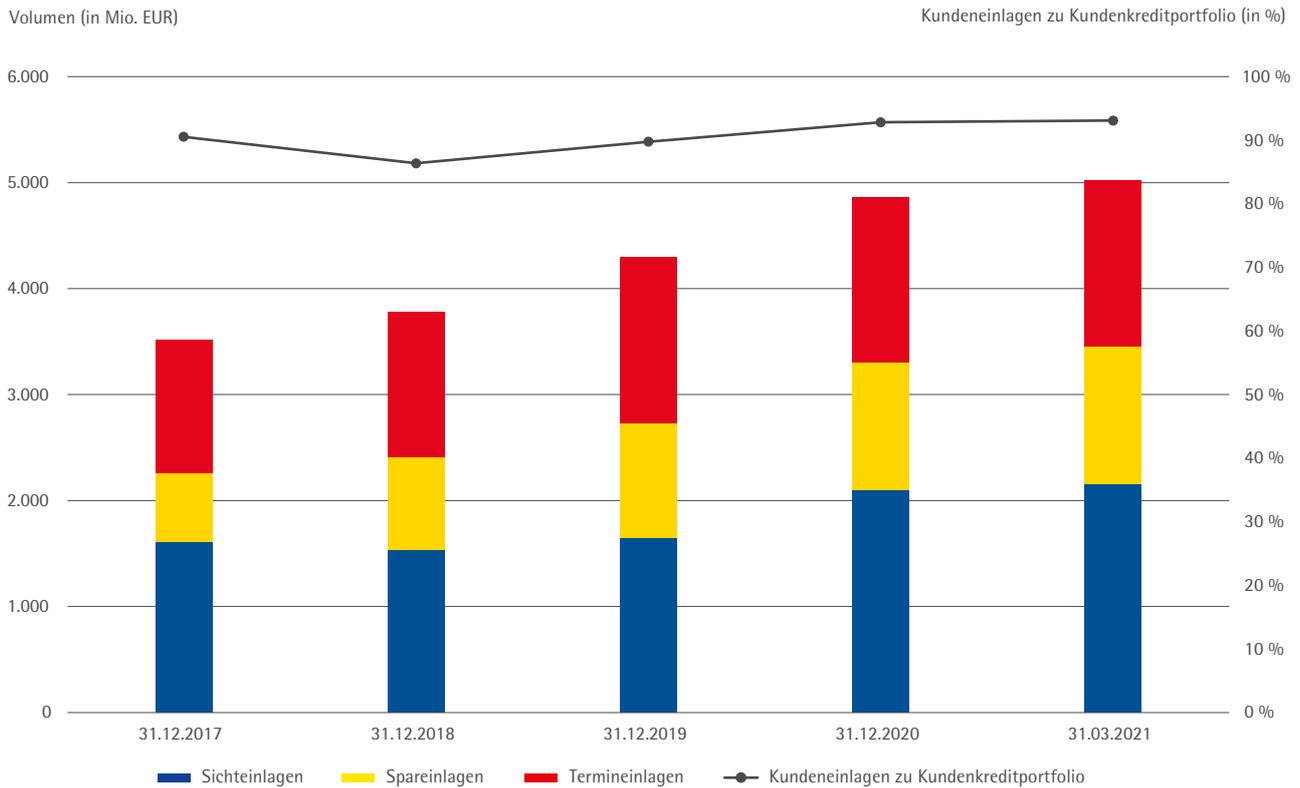
Volumen (in Mio. EUR)



Entwicklung des Kreditportfolios nach Kreditvolumen

### Finanzlage

Die Verbindlichkeiten wiesen einen Anstieg von 138 Millionen EUR auf, welcher insbesondere auf die positive Einlagenentwicklung zurückzuführen ist. Die Kundeneinlagen bilden zugleich die wichtigste Refinanzierungsquelle für unsere Gruppe. Der Anstieg der Depositen von insgesamt 123 Millionen EUR oder 2,5 % wurde im Wesentlichen durch Sicht- und Tagesgeldeinlagen erzielt, insbesondere im Bereich der Privatkunden. Das Verhältnis von Kundeneinlagen zum Kundenkreditportfolio blieb gegenüber dem Jahresende 2020 weitestgehend stabil auf einem Niveau von 92,8 %.



#### Entwicklung der Kundeneinlagen

Wir hatten während der Berichtsperiode jederzeit eine solide Liquiditätslage. Zum Ende des ersten Quartals liegt die Liquiditätsdeckungsquote (LCR) bei 143 %.

Das Eigenkapital stieg gegenüber dem Jahresende 2020 um 24,5 Millionen EUR aufgrund des laufenden Konzernergebnisses und einer Verbesserung der Währungsreserve. Die harte Kernkapitalquote (CET1 fully loaded) liegt zum 31. März 2021 mit 13,2 % auf dem Jahresendniveau, die Kapitalausstattung der Gruppe ist weiterhin stabil.

### Ertragslage

Das Konzernergebnis von 15,6 Millionen EUR entspricht einer Eigenkapitalrendite von 7,9 % und liegt 1,9 Millionen EUR über der Vorjahresperiode. Ein leichter Rückgang im Zinsüberschuss konnte durch eine Verbesserung in der Risikovorsorge und geringeren Personal- und Verwaltungsaufwendungen überkompensiert werden. Der Anteil notleidender Kredite erhöhte sich leicht gegenüber dem Jahresende 2020; zugleich reduzierte sich unser Risikodeckungsgrad. Unter Berücksichtigung der anhaltenden makroökonomischen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie entspricht das Ergebnis unseren Erwartungen.

Der Zinsüberschuss verzeichnete einen Rückgang von 3,2 % gegenüber der Vergleichsperiode. Der Zinsertrag reduzierte sich um 8,6 Millionen EUR, während der Zinsaufwand sich zugleich um 7,0 Millionen EUR reduzierte. Die Entwicklung des Zinsüberschusses spiegelt auch die Senkung von Leitzinsen als Reaktion auf den makroökonomischen Abschwung in vielen unserer Märkte im Laufe des letzten Jahres wider.

Die Risikovorsorge verringerte sich um 3,3 Millionen EUR auf insgesamt 3,6 Millionen EUR, die annualisierten Risikokosten im ersten Quartal betragen somit 27 Basispunkte. Die Risikokosten sind vor allem auf zusätzliche Risikovorsorge für notleidende Kredite sowie das Wachstum des Kundenkreditportfolios zurückzuführen. Der Anteil notleidender Kredite erhöhte sich leicht um 0,1 Prozentpunkte auf 2,7 %. Der Anteil von Krediten in der Stufe 2 reduzierte sich um 0,3 Prozentpunkte auf 4,6 %.

Zinsunabhängige Erträge werden zum größten Teil durch das Provisionsgeschäft erzielt. Das Provisionsergebnis von 12,0 Millionen EUR liegt auf dem Vorjahresniveau, wobei ein Anstieg von Einnahmen aus dem Zahlungsverkehr von 5,8 % durch einen höheren Provisionsaufwand kompensiert wurde.

Die Personal- und Verwaltungsaufwendungen verringerten sich um 1,1 Millionen EUR, was vor allem auf eine pandemiebedingte Reduktion von Reisekosten zurückzuführen ist. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis lag mit 64,8 % auf dem Niveau der Vorjahresperiode.

### Segmentbetrachtung

Nachfolgend betrachten wir die Entwicklung in den Segmenten Südosteuropa, Osteuropa und Südamerika. Das Segment Deutschland wird nicht separat dargestellt. Es umfasst im Wesentlichen die Aktivitäten der ProCredit Holding, der ProCredit Bank Deutschland und der Quipu, welche hauptsächlich unterstützende Funktionen für die ProCredit Banken wahrnehmen.

in '000 EUR	1.1.-31.03.2021	1.1.-31.03.2020
Südosteuropa	9.950	9.154
Osteuropa	7.072	8.978
Südamerika	116	-461
Deutschland*	-1.514	-3.945
<b>Konzernergebnis</b>	<b>15.624</b>	<b>13.725</b>

\* Segment Deutschland inklusive Konsolidierungseffekten

**Segment Südosteuropa**

in Mio. EUR			
<b>Bilanz</b>	<b>31.03.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>Veränderung</b>
Kundenkreditportfolio	3.881,8	3.800,2	81,6
Kundeneinlagen	3.614,7	3.556,2	58,5
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>1.1.-31.03.2021</b>	<b>1.1.-31.03.2020</b>	<b>Veränderung</b>
Zinsüberschuss	29,8	28,0	1,8
Provisionsüberschuss	7,5	8,3	-0,8
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	24,5	24,6	-0,1
Risikovorsorge	3,1	3,0	0,1
Ergebnis nach Steuern	9,9	9,2	0,7
<b>Zentrale Leistungsindikatoren</b>	<b>31.03.2021</b>	<b>31.03.2020</b>	<b>Veränderung</b>
Wachstum des Kundenkreditportfolios	2,1 %	1,5 %	0,6 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	63,4 %	65,7 %	-2,3 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	7,1 %	7,1 %	0,0 Pp
<b>Zusätzliche Indikatoren</b>	<b>31.03.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>Veränderung</b>
Kundeneinlagen zu Kundenkreditportfolio	93,1 %	93,6 %	-0,5 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	2,3 %	2,4 %	-0,1 Pp
Anteil notleidender Kredite	2,3 %	2,2 %	0,1 Pp
Risikodeckungsgrad notleidender Kredite	91,0 %	92,5 %	-1,5 Pp
Grünes Kundenkreditportfolio	767,4	739,8	27,6

Das Segment Südosteuropa ist das größte Segment der Gruppe. Das Kundenkreditportfolio des Segments stieg um 82 Millionen EUR auf 3,9 Milliarden EUR. Alle Banken innerhalb dieses Segments weisen Wachstumswahlen zwischen 2 % und 4 % aus, wobei unsere Banken in Rumänien und Albanien die größten Zuwächse erzielten. Das grüne Kundenkreditportfolio verzeichnete einen Anstieg von rund 28 Millionen EUR. Der Anteil notleidender Kredite erhöhte sich um 0,1 Prozentpunkte auf 2,3 %, der Risikodeckungsgrad reduzierte sich leicht gegenüber dem Jahresende auf 91,0 %.

Die Kundeneinlagen erhöhten sich um 59 Millionen EUR, wobei das Wachstum besonders stark in unseren Banken in Rumänien und Bulgarien war.

Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich um 0,7 Millionen EUR, in erster Linie durch einen Anstieg im Zinsüberschuss von 1,8 Millionen EUR. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich bei stabilen Personal- und Verwaltungsaufwendungen um 2,3 Prozentpunkte auf 63,4 %.

## Segment Osteuropa

in Mio. EUR			
<b>Bilanz</b>	<b>31.03.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>Veränderung</b>
Kundenkreditportfolio	1.128,7	1.079,1	49,6
Kundeneinlagen	935,2	896,7	38,5
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>1.1.-31.03.2021</b>	<b>1.1.-31.03.2020</b>	<b>Veränderung</b>
Zinsüberschuss	15,0	17,3	-2,3
Provisionsüberschuss	1,8	2,3	-0,5
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	7,9	8,5	-0,6
Risikovorsorge	0,8	2,6	-1,8
Ergebnis nach Steuern	7,1	9,0	-1,9
<b>Zentrale Leistungsindikatoren</b>	<b>31.03.2021</b>	<b>31.03.2020</b>	<b>Veränderung</b>
Wachstum des Kundenkreditportfolios	4,6 %	-2,4 %	7,0 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	45,4 %	39,7 %	5,7 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	13,8 %	15,2 %	-1,4 Pp
<b>Zusätzliche Indikatoren</b>	<b>31.03.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>Veränderung</b>
Kundeneinlagen zu Kundenkreditportfolio	82,9 %	83,1 %	-0,2 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	4,0 %	4,1 %	-0,1 Pp
Anteil notleidender Kredite	2,8 %	2,7 %	0,1 Pp
Risikodeckungsgrad notleidender Kredite	116,5 %	115,9 %	0,6 Pp
Grünes Kundenkreditportfolio	188,0	190,1	-2,1

Im Segment Osteuropa konnte ein Wachstum des Kundenkreditportfolios von 49,6 Millionen EUR bzw. 4,6 % erzielt werden. Dieses Wachstum war zum Teil durch die Aufwertung von Landeswährungen begünstigt, wengleich das um Währungseffekte bereinigte Geschäftswachstum ebenfalls positiv war. Der Anteil notleidender Kredite erhöhte sich leicht um 0,1 Prozentpunkte auf 2,8 %. Der Risikodeckungsgrad blieb weitestgehend stabil bei 116,5 %.

Die Kundeneinlagen stiegen gegenüber dem Jahresende um 39 Millionen EUR bzw. 4,3 %, wobei Wechselkurseffekte hier ebenfalls eine positive Auswirkung hatten.

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich um 1,9 Millionen EUR. Im Wesentlichen beruht diese Entwicklung auf einem Rückgang des Zinsüberschusses, der vor allem mit den signifikanten Senkungen von Leitzinsen in diesem Segment zusammenhängt. Die Personal- und Verwaltungsaufwendungen reduzierten sich um ca. 7 %, das Kosten-Ertrags-Verhältnis erhöhte sich um 5,7 Prozentpunkte auf 45,4 %. Das Ergebnis nach Steuern von 7,1 Millionen EUR entspricht einer Eigenkapitalrendite von 13,8 %.

**Segment Südamerika**

in Mio. EUR			
<b>Bilanz</b>	<b>31.03.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>Veränderung</b>
Kundenkreditportfolio	349,8	321,5	28,3
Kundeneinlagen	196,5	173,0	23,5
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>1.1.-31.03.2021</b>	<b>1.1.-31.03.2020</b>	<b>Veränderung</b>
Zinsüberschuss	4,4	4,7	-0,3
Provisionsüberschuss	-0,1	-0,1	0,0
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	4,0	4,2	-0,2
Risikovorsorge	-0,2	1,0	-1,2
Ergebnis nach Steuern	0,1	-0,5	0,6
<b>Zentrale Leistungsindikatoren</b>	<b>31.03.2021</b>	<b>31.03.2020</b>	<b>Veränderung</b>
Wachstum des Kundenkreditportfolios	8,8 %	6,2 %	2,6 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	99,7 %	90,8 %	8,9 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	1,0 %	-3,6 %	4,6 Pp
<b>Zusätzliche Indikatoren</b>	<b>31.03.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>Veränderung</b>
Kundeneinlagen zu Kundenkreditportfolio	56,2 %	53,8 %	2,4 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	4,3 %	5,0 %	-0,7 Pp
Anteil notleidender Kredite	6,8 %	6,1 %	0,7 Pp
Risikodeckungsgrad notleidender Kredite	42,7 %	47,9 %	-5,2 Pp
Grünes Kundenkreditportfolio	60,5	52,6	7,9

Das Kundenkreditportfolio der ProCredit Bank Ecuador stieg stark um 28,3 Millionen EUR bzw. 8,8 %. Zugleich erhöhten sich die Kundeneinlagen um 23,5 Millionen EUR bzw. 13,6 %. Beide Entwicklungen waren zum Teil von der Aufwertung des US Dollars begünstigt, wobei das um Währungseffekte bereinigte Geschäftswachstum ebenfalls sehr positiv war.

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich um 0,6 Millionen EUR auf 0,1 Millionen EUR, vor allem durch geringere Aufwendungen für die Risikovorsorge gegenüber dem Vorjahrszeitraum. Der Zinsüberschuss reduzierte sich um 0,3 Millionen EUR bzw. 5,8 % auf 4,4 Millionen EUR, während sich auch die Personal- und Verwaltungsaufwendungen um 0,2 Millionen EUR reduzierten.

## RISIKOBERICHT

Der bewusste und transparente Umgang mit Risiken ist ein zentraler Baustein unseres sozial verantwortlichen Geschäftsmodells. Dieses spiegelt sich auch in unserer Risikokultur und unserem Risikoappetit wider und führt zu Entscheidungsprozessen, die unter Risikogesichtspunkten ausgewogen sind. Durch die Anwendung eines gruppenweit einheitlichen Ansatzes zur Risikosteuerung möchten wir zu jedem Zeitpunkt eine nachhaltige und angemessene Liquiditäts- und Kapitalausstattung der Gruppe sowie jeder einzelnen Bank sicherstellen und stabile Ergebnisse erzielen. Unser konservativer Risikoansatz hat sich im Rahmen der COVID-19-Pandemie bewährt. Das Gesamtrisikoprofil der ProCredit Gruppe ist auch vor dem Hintergrund der Unsicherheiten der COVID-19-Pandemie weiterhin angemessen und stabil.

Grundsätzlich haben die Angaben des Lageberichts 2020 weiterhin Gültigkeit. Sofern grundlegende Änderungen der Methoden und Prozesse des Risikomanagements im laufenden Geschäftsjahr vorlagen, werden diese hier erläutert.

### Adressenausfallrisiko

Das Adressenausfallrisiko stellt das bedeutendste Risiko der ProCredit Gruppe dar. Wir unterteilen es in das Adressenausfallrisiko aus dem Kundengeschäft, das Kontrahentenrisiko (einschließlich Emittentenrisiko) sowie das Länderrisiko. Hierbei hat das Kundengeschäft den größten Anteil. Auf Gruppen- und Bankenebene wird das Kundenkreditportfolio laufend hinsichtlich möglicher risikorelevanter Entwicklungen überwacht. Der Risikogehalt eines Kunden wird auf Basis einer Reihe von Indikatoren bestimmt, zu denen die Risikoklassifikation, der Restrukturierungsstatus und seine Einhaltung der vertraglichen Zahlungsverpflichtungen gehören. Die Bildung von Risikovorsorge erfolgt gemäß Gruppenstandards, die auf den IFRS 9 Bilanzierungsregeln beruhen. Das zukunftsgerichtete Expected Credit Loss (ECL) Modell ist das zentrale Element zur Quantifizierung der Risikovorsorge. Dementsprechend werden alle Kreditengagements auf drei Stufen aufgeteilt, für welche unterschiedliche Wertberichtigungsmethoden angewendet werden.

Der Anteil des Kreditportfolios in Moratorium blieb im ersten Quartal 2021 weiterhin niedrig (unter 2 %). Unser Fokus hat sich mittlerweile von der Bewertung der Auswirkungen der Krise und der Ergreifung von Präventivmaßnahmen auf die regelmäßige Überwachung von Kunden verschoben. Dies gilt insbesondere für Kunden, die als potenziell stärker betroffen eingeschätzt werden und die Moratorien erhalten haben. Je größer die Auswirkungen auf die Kunden eingeschätzt werden, desto intensiver werden diese überwacht.

Die Risikovorsorge in Stufe 1 erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende um 1,1 Millionen EUR, was primär auf das Wachstum des Kreditportfolios zurückzuführen ist, während sich die Risikovorsorge in Stufe 2 nur leicht, um 0,1 Millionen EUR, verringerte. Die Risikovorsorge in Stufe 3 erhöhte sich um 5,9 Millionen EUR aufgrund eines Anstiegs notleidender Kredite, der überwiegend auf die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zurückzuführen ist. In Anbetracht der Tatsache, dass sich keine signifikanten Änderungen gegenüber den vorherigen makroökonomischen Projektionen ergeben haben, wurden die Modellparameter für die wirtschaftlichen Aussichten nicht angepasst.

31.03.2021						
in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt	
<b>Südosteuropa</b>						
Bruttoforderung	3.647.311	143.578	89.667	1.291	3.881.846	
Risikovorsorge	-27.063	-8.578	-46.724	-428	-82.793	
Nettoforderung	3.620.248	135.000	42.943	863	3.799.053	
<b>Osteuropa</b>						
Bruttoforderung	1.038.328	59.266	29.460	1.674	1.128.728	
Risikovorsorge	-14.306	-6.425	-15.050	-497	-36.279	
Nettoforderung	1.024.022	52.841	14.410	1.177	1.092.450	
<b>Südamerika</b>						
Bruttoforderung	283.241	42.931	23.615	0	349.787	
Risikovorsorge	-2.447	-1.429	-6.208	0	-10.084	
Nettoforderung	280.794	41.502	17.407	0	339.703	
<b>Deutschland</b>						
Bruttoforderung	50.085	1.770	0	0	51.855	
Risikovorsorge	-282	-164	0	0	-446	
Nettoforderung	49.803	1.606	0	0	51.408	
<b>Gesamt</b>						
Bruttoforderung	5.018.964	247.545	142.741	2.965	5.412.216	
Risikovorsorge	-44.098	-16.597	-67.982	-926	-129.602	
Nettoforderung	4.974.866	230.948	74.760	2.040	5.282.614	
31.12.2020						
in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt	
<b>Südosteuropa</b>						
Bruttoforderung	3.568.278	146.657	83.912	1.384	3.800.232	
Risikovorsorge	-26.708	-7.865	-43.968	-333	-78.873	
Nettoforderung	3.541.570	138.793	39.944	1.052	3.721.358	
<b>Osteuropa</b>						
Bruttoforderung	987.111	62.715	27.171	2.066	1.079.063	
Risikovorsorge	-13.719	-7.077	-12.488	-593	-33.877	
Nettoforderung	973.393	55.638	14.683	1.472	1.045.186	
<b>Südamerika</b>						
Bruttoforderung	257.335	44.509	19.692	0	321.536	
Risikovorsorge	-2.314	-1.500	-5.628	0	-9.442	
Nettoforderung	255.020	43.009	14.064	0	312.093	
<b>Deutschland</b>						
Bruttoforderung	49.820	3.616	0	0	53.436	
Risikovorsorge	-213	-278	0	0	-491	
Nettoforderung	49.606	3.338	0	0	52.945	
<b>Gesamt</b>						
Bruttoforderung	4.862.544	257.497	130.775	3.450	5.254.266	
Risikovorsorge	-42.955	-16.719	-62.084	-926	-122.684	
Nettoforderung	4.819.589	240.778	68.691	2.524	5.131.582	

Die auf lange Sicht positive Entwicklung der Portfolioqualität beruht auf der konsequenten Fokussierung auf kleine und mittelgroße Unternehmen sowie der sorgfältigen Kreditanalyse und Kundenbetreuung. Enge Kundenbeziehungen geben uns ein gutes Verständnis für die jeweilige Situation unserer Kunden. Dies ist

besonders wichtig in Zeiten der Krise und ermöglicht eine frühzeitige Identifikation von Kreditrisiken und angemessenen Maßnahmen. Zum Ende des ersten Quartals lag der Anteil notleidender Kredite mit 2,7 % leicht über dem Jahresendniveau. Der Risikodeckungsgrad sank von 91,4 % auf 88,9 %.

### Kapitalmanagement

Während des Berichtszeitraums hat die ProCredit Gruppe alle regulatorischen Kapitalanforderungen jederzeit erfüllt.

Zum 31. März 2021 lag die harte Kernkapitalquote und die Kernkapitalquote der ProCredit Gruppe bei 13,2 %. Die Gesamtkapitalquote lag bei 14,6 %. Unsere Kapitalausstattung liegt somit komfortabel über den aufsichtlichen Anforderungen, die derzeit 8,2 % für die harte Kernkapitalquote, 10,1 % für die Kernkapitalquote und 12,6 % für die Gesamtkapitalquote betragen.

in Mio. EUR	31.03.2021	31.12.2020
Hartes Kernkapital	713,9	706,4
Zusätzliches Kernkapital	0,0	0,0
Ergänzungskapital	75,4	75,9
Eigenmittel	789,3	782,3
Risikogewichtete Aktiva	5.404,6	5.325,2
Adressenausfallrisiko	4.423,7	4.363,0
Marktrisiko	546,8	528,3
Operationelles Risiko	431,9	431,9
Credit Valuation Adjustment Risiko	2,1	2,0
Harte Kernkapitalquote	13,2 %	13,3 %
Gesamtkapitalquote	14,6 %	14,7 %
Verschuldungsquote (CRR)	9,2 %	9,3 %

In den ersten drei Monaten waren die Kapitalausstattung in der ökonomischen und normativen Perspektive sowie die Stressresistenz der ProCredit Gruppe stets gegeben. Im Rahmen der jährlichen Kapitalplanung und vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie haben wir zusätzliche Stressszenarien analysiert.

## AUSBLICK

Auf Basis der positiven Entwicklungen im ersten Quartal erwarten wir für das Geschäftsjahr 2021 weiterhin ein Wachstum des Kundenkreditportfolios von ca. 10 %. Wir gehen weiterhin von erhöhten Risikokosten aus, die aber insgesamt leicht unter dem Vorjahreswert von 57 Basispunkten liegen sollten. Auf dieser Grundlage erwarten wir weiterhin eine im Vergleich zum Vorjahr verbesserte Eigenkapitalrendite zwischen 6,0 % und 7,5 %. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis wird dabei voraussichtlich zwischen 65 % und 68 % liegen. Unter Berücksichtigung der erwarteten geschäftlichen und finanziellen Entwicklung gehen wir davon aus, dass unsere Kernkapitalquote zum Jahresende bei ca. 13 % liegen wird.

Unter Berücksichtigung der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen gehen wir davon aus, dass die im Jahresbericht 2020 enthaltenen Aussagen zu den mittelfristigen Chancen, Risiken und Prognosen weiterhin gültig sind.

## AUSGEWÄHLTE FINANZINFORMATIONEN

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in '000 EUR	1.1.-31.03.2021	1.1.-31.03.2020
Zinsertrag (Effektivzinsmethode)	70.841	79.471
Zinsaufwand	21.538	28.550
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>49.303</b>	<b>50.921</b>
Provisionsertrag	16.837	16.375
Provisionsaufwand	4.881	4.409
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>11.955</b>	<b>11.966</b>
Ergebnis aus dem Devisengeschäft	3.413	4.008
Ergebnis aus Derivaten	387	82
Ergebnis aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	0	4
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-2.229	-2.295
<b>Operativer Ertrag*</b>	<b>62.830</b>	<b>64.685</b>
Personalaufwand	20.954	20.555
Verwaltungsaufwand	19.769	21.228
Risikovorsorge	3.626	6.887
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>18.480</b>	<b>16.015</b>
Ertragsteueraufwand	2.856	2.290
<b>Konzernergebnis</b>	<b>15.624</b>	<b>13.725</b>
<i>auf ProCredit Anteilseigner zurechenbares Konzernergebnis</i>	<i>15.624</i>	<i>13.725</i>

\* Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellungsweise angepasst.

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung**

in '000 EUR	1.1.-31.03.2021	1.1.-31.03.2020
<b>Konzernergebnis</b>	<b>15.624</b>	<b>13.725</b>
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können		
Veränderung der Neubewertungsrücklage	245	-752
<i>Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung</i>	0	0
<i>Erfolgsneutrale Wertänderung</i>	236	-765
<i>Veränderung der Risikovorsorge (erfolgswirksam)</i>	9	13
Veränderung der latenten Steuern auf die Neubewertungsrücklage	-4	61
Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung	8.603	-22.977
<i>Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung</i>	0	0
<i>Erfolgsneutrale Wertänderung</i>	8.603	-22.977
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>8.844</b>	<b>-23.668</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>24.468</b>	<b>-9.943</b>
<i>auf ProCredit Anteilseigner zurechenbares Gesamtergebnis</i>	24.468	-9.943
Ergebnis je Aktie* in EUR	0,27	0,23

\* Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch.

## Konzernbilanz

in '000 EUR	31.03.2021	31.12.2020
<b>Aktiva</b>		
Barreserve und Guthaben bei Zentralbanken*	1.413.250	1.405.349
Forderungen an Kreditinstitute	237.154	236.519
Derivative finanzielle Vermögenswerte	3.727	509
Anlagepapiere	337.272	336.476
Forderungen an Kunden	5.282.614	5.131.582
Sachanlagen	140.672	140.744
Immaterielle Vermögenswerte	19.334	19.316
Laufende Steueransprüche	6.281	6.113
Latente Steueransprüche	1.644	1.630
Sonstige Vermögenswerte	49.987	51.063
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>7.491.936</b>	<b>7.329.301</b>
<b>Passiva</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*	1.236.749	1.235.763
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	362	4.405
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.021.744	4.898.897
Schuldverschreibungen	281.763	266.858
Sonstige Verbindlichkeiten	40.226	41.249
Rückstellungen	15.919	14.875
Laufende Steuerverbindlichkeiten	2.566	1.582
Latente Steuerverbindlichkeiten	973	969
Nachrangdarlehen	87.438	84.974
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>6.687.738</b>	<b>6.549.573</b>
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	441.277	441.277
Gewinnrücklage	463.058	447.434
Rücklage aus der Währungsumrechnung	-103.176	-111.779
Neubewertungsrücklage	3.038	2.797
<b>Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner</b>	<b>804.198</b>	<b>779.729</b>
<b>Summe der Passiva</b>	<b>7.491.936</b>	<b>7.329.301</b>

\* Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellungsweise angepasst.

ProCredit Holding AG & Co. KGaA  
Rohmerplatz 33-37  
60486 Frankfurt am Main  
Deutschland

Tel. +49 (0)69 95 14 37 0  
PCH.info@procredit-group.com  
www.procredit-holding.com

© 05/2021 ProCredit Holding AG & Co. KGaA  
Alle Rechte vorbehalten

#### Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der ProCredit Gruppe, die unter anderem auf unseren derzeitigen Planungen, Annahmen und Prognosen beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheitsfaktoren, so dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich davon abweichen können. Dazu gehören vor allem die konjunkturelle Entwicklung, mögliche Kreditausfälle, die Verfassung von Finanzmärkten und die Veränderungen von Währungskursen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültig. Wir übernehmen keine Verpflichtung und beabsichtigen auch nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen etwa angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse anzupassen.